

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Antwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 13. Oktober 1917.

Nr. 82.

Politische Floskeln.

Karansebes — Lugos.

Karansebes hat das erste Anzeichen über die zukünftige Politik in unserem Komitate gegeben, und wenn es so fortfährt in seinen Entschlüssen und Handlungen, wird es noch die führende Rolle an sich reißen. Die Karansebeser Wahlbürger waren die ersten, welche sich emanzipierten und sich dadurch, daß sie einen Wahlrechtsblock bildeten, in den neuen Strom stürzten, um sich von den reißenden Fluten forttragen zu lassen.

Dies ist eine Tatsache, die nicht vermisch werden kann. Was uns aber näher geht, ist, aus wem dieser Wahlrechtsblock eigentlich besteht! Parteien existieren in Karansebes wohl ebensowenig als in Lugos. Und die in Betracht kommenden Personen? — Wir begnügen uns mit den Ueberläufern aus der Arbeitspartei gerne, nur möge man uns garantieren, daß Hofrat Konstantin Burdia, Nicolae Joneescu und Konforten nicht darunter sind, denn sonst ist der neuen Regierung die Suppe versalzen und unser Obergespan möge sich vor solchen Freunden schon jetzt schon hüten.

Was die Lugoser politischen Verhältnisse anbelangt, scheint die Verlegenheitspause, welche der Regierungswechsel eines teils und der Abgang des gewesenen Obergespans andernteils verursachte, noch nicht überbrückt. Außerdem bereiten die Neuorganisirungen und Konstituierungen der einzelnen Parteien den Führern große Schwierigkeiten. Das Volk hat genug des Guten, es versteht sich nicht mehr auf den Kommandoruf, denn es hat einsehen gelernt, daß man seiner bloß bedurfte, um eine feinen Interessen querlaufende Politik zu betreiben.

Heute — freilich — spricht man schon anders. Der Konservativste von gestern spricht heute von den Begriffen der Demokratie, wie einer, der darüber nie anders gedacht. Köstlich war es, als Reichstagsabgeordneter Dr. Clemer v. Jakabffy in der gestrigen Sitzung des Ständigen Ausschusses sich über die Demokratie Bazsonyi's erhob, dessen Wahlrechtsentwurf ihn absolut nicht befriedigen wollte.

Das allgemeine Wahlrecht ist ohne Zutun unserer großen politischen Führer im Flusse und es ist fast einerlei, ob sie nun der Wahlrechtsbewegung ihre *teure* Kraft weihen oder nicht. Nun, da der Wahlrechtsentwurf des Wahlrechtsministers fertig am Tische der Regierung liegt, ist es wohl ausgeschossen, daß jemand noch ernstlich daran denken würde, daß an der Gesetzgebung dieses Entwurfes noch gerüttelt oder dieselbe gar verhindert werden könnte. Es wird vielmehr angenommen, daß der demokratische Wahlrechtsentwurf schon bei der heutigen Zusammensetzung des Parlaments die Mehrheit erlangt, wodurch das Volk Herr der Situation wird.

Das Volk wird diesen Einfluß nicht nur in landespolitischen Fragen, sondern auch im volkswirtschaftlichen Leben unseres Komitates zur Geltung bringen, dies umso mehr, da es in dem derzeitigen Obergespan einen warmen Förderer seiner Interessen gefunden hat.

Politische Rundschau.

Aus dem Parlamente.

Am 16. Oktober tritt also das Parlament, welchem sich die Regierung Weflerle vor genau einem Monate vorstellte, wieder zusammen. In der kurzen Zeit eines Monats wurden große Reformen ausgearbeitet und eine Anzahl sind noch

in Vorbereitung, welche ein reiches Arbeitsprogramm des neuen Parlamentszyklus bilden werden.

Unter diesen ist natürlich die zeitgemäßeste Schöpfung in erster Linie das demokratische Wahlrecht, dessen Gesetzesentwurf der Wahlrechtsminister würdig der brenden Frage, äußerst schnell, im Zeitraume eines Monats, anfertigte, so daß derselbe noch zu Beginn der Parlamentssession als fertige Vorlage dem Hause unterbreitet werden kann. Durch den Gesetzesentwurf werden die breitesten Volksschichten in die Schranken der Verfassung einbezogen. Man hofft zuversichtlich, daß dieser Wahlrechtsentwurf bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Parlaments die Majorität erlangt. Alle sonstigen einschneidenden Verfügungen, welche unter dem einmonatigen Regime Weflerle's entweder schon erfolgt, oder noch in Vorbereitung sind und vor die Gesetzgebung gebracht werden, sind Volkswohlfahrtsarbeiten, wie wir sie uns vom zukünftigen Volksparlamente erwarten. In erster Linie ist die wieder in den Vordergrund gerückte Besserung der Lage der öffentlichen Beamten. Der 35-pctigen Kriegsunterstützung der Tisza-Regierung gegenüber gewährt Weflerle eine Zulage von 100—50 pCt. Dies ist ein riesiger Fortschritt und bedeutet im Haushalte unserer Beamten eine große Ziffer. Hierzu kommt noch die Dienstpragmatik und Gehaltsregulierung. Das Regierungsprogramm enthält auch noch andere Verfügungen sozialer Art. Versorgung der Invaliden, Kriegswaisen und Witwen, Mutter- und Kinderschutz und gesteigerte Sanitätspflege. Auch ist es der ernste Wille des Ministerpräsidenten, Ordnung im Staatshaushalte zu schaffen.

Ueber all diese Angelegenheiten gelangen Gesetzesentwürfe vor die Legislative, deren Pflicht es ist, auch in ihrer heutigen Zusammensetzung so zu stimmen, als wenn schon das Volksparlament über die Volkswohlfahrtsentwürfe der Regierung zu entscheiden hätte.

Sollte es dies jedoch wider alle Erwartungen nicht tun, dann sind seine Tage gezählt. Es tritt dann an seine Stelle, das auf Grund des neuen Wahlrechtsgesetzes zu wählende, neue, wirklich demokratische Volksparlament!

Dies ist der Ausblick, den wir in die am Dienstag beginnende Parlamentssession gewinnen. Eine schöne Perspektive, die dem Lande und seinen Völkern eine bessere Zukunft verspricht. Freuen wir uns ihrer, die wir wahre Förderer des Fortschritts und der Kultur sind!

A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi
3— kor.
50 képpel.

Baba-játék
edények teljes
készletek.

Asztali
órák
pontos idő.

Étkező, kávé-
és likőrös-
készletek.

Modern
kép-
keretek.

Disztárgyak
antique vázák
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

Julius Juth gestorben.

Ein Mann von nie wankender, felsenfester Prinzipientreue, ein glühender Verfechter der Unabhängigkeitsidee und ein durch und durch ehrlicher und makelloser Charakter hat das Zeitliche gesegnet. Julius Juth ist nach längerer Krankheit in seinem 67. Lebensjahre verschieden. Mit ihm steigt eine der populärsten Gestalten unseres Parlaments zu Grabe. Seine Popularität wurzelte in seiner Ehrlichkeit. Man glaubte ihm, was er sagte. Er zählte nie zu den großen Rednern, aber das, was er zu sagen hatte, sagte er stets im Brustum der Ueberzeugung, und weil man ihm ob seiner Ehrlichkeit glaubte, verfehlte seine Reden nie ihre Wirkung. Er war wie zum Parteiführer prädestiniert.

Julius Juth war in Lugos im Jahre 1910 gelegentlich der allgemeinen Abgeordnetenwahlen seitens der 48-er Partei als Abgeordnetenkandidat ausgerufen und er hielt hier im Saale des Hotels König von Ungarn seine Programmrede. Es war dies in der Zeit der großen Kämpfe gegen das neuaufliebende System der 1906 so schmählich geendeten „liberalen“ Ära und unmittelbar nach der Spaltung der 48-er und Unabhängigkeitspartei, gelegentlich welcher ein ansehnlicher Teil unter der Anführung Julius Juth's auswich.

Der Einzug Julius Juth's in unsere Stadt und die darauf gefolgte Versammlung gestaltete sich zu einem Triumphzuge, wie er in Lugos, vielleicht noch nie gewesen. Seine begeisterte Rede verfehlte auch ihre Wirkung nicht.

Von den führenden bürgerlichen Elementen war der alte Juth es, der den Kampf ums allgemeine Wahlrecht auf die Straße verlegte. Wir erinnern an jene Episode, wo ihm ein konstabler gelegentlich der in Budapest stattgefundenen Straßenkämpfe das Gewehr an die Brust setzte. Juth entblößte seine Brust und rief:

— Hierher schießen Sie!

Nach der Demission Tishas wurde er zum König berufen. Der König wollte seine Ansicht über die parlamentarische Situation vernehmen. Als er den Audienzsaal verließ und in seinem Quartier anlangte, wurde er von einer Schar Journalisten umringt, die ihn über den Verlauf der Audienz befragten.

— Was haben Sie dem König gesagt, Excellenz? fragte ihn ein ihm befreundeter Journalist.

Julius Juth richtete sich in die Höhe und entgegnete dem Frager:

— Ich habe Sr. Majestät die Wahrheit gesagt!

Und das glaube ihm jeder.

Dem Kabinet Khuen-Hedervary sowie jenem Ladislaus Lukacs', ganz besonders aber dem zweiten Kabinet des Grafen Stefan Tisha gegenüber verhielt sich Julius Juth in starrster, unverjöhlichster Opposition. Als er von den Trabanten Tishas aus dem Sitzungssaal hinausgeführt wurde, verzichtete er auf seine Würde als Geheimrat. Ein derartiger Fall war noch nicht dagewesen. Seine Verzichtleistung erregte im Lande Sensation — bei der Regierung aber die denkbar größte Konfiration. Graf Tisha selbst stand dieser Tatsache gegenüber ratlos da.

In den letzten Jahren kränkelte Julius Juth. Er litt an Asthma. Ein Herzschlag erlöste ihn von seinen Leiden.

Sein Heimgang rief im ganzen Lande tiefe Teilnahme hervor und seine Bahre ist über und über mit Kränzen beladen, worunter sich ein roter Kranz befindet. Es ist derjenige der Ungarländischen Sozialdemokratischen Partei, welche auch am Leichenbegängnisse korporativ teilnimmt.

Tagesneuigkeiten.

Ernennung von Ministerialkommissären an den Lehrpreparanden. Wie man uns aus Budapest meldet, wird der Professor des Temesvarer Staats-Obergymnasiums Karl Kessler für die Karansebeser Universitätsprofessor Josef Siegiescu aber für die Lugoser und Szamosujvarer Lehrpreparanden zum Ministerialkommissär ernannt.

Der Ständige Ausschuss des Krassó-Szörényer Komitates hielt gestern vormittags 10 Uhr im kleinen Sitzungssaale eine Sitzung, in welcher die auf der Tagesordnung der Kongregation befindlichen Gegenstände durchberaten wurden. In seiner Eröffnungsrede schilderte der präsidentierende Obergespan Dr. Oliver Göttevenyi Nagy die Wichtigkeit dieser Institution in unserer Komitatsverwaltung und konstatiert mit Freude, daß sowohl das Beamtenkorps, wie auch die Ausschussmitglieder ihre Aufgabe richtig auffassen, die nicht nur einverständlich, sondern nach bester Ueberzeugung alle ihrer Einsicht anvertrauten An gelegenheiten erledigen. Nach erfolgter Verlesung der Zuschrift des Ministerpräsidenten Alexander Beklerle, in welcher dieser die Uebernahme der Regierung anzeigt, und der hierauf bezüglichen Begrüßungsadresse erhob sich Reichstagsabgeordneter Dr. Elemér v. Jakabffy zum Worte und betont, daß wenn es sich um die Person Beklerle's allein handeln würde, er demselben unumschränktes Vertrauen entgegenbringen würde. Die gegenwärtige Regierung — betont Redner — ist aber aus lauter Dilettanten zusammengesetzt, denen er mit dem größten Mißtrauen begegnet. Vertrauen hegt Dr. Jakabffy auch in den Honvedminister Szurman, und was Justizminister Gresak anbelangt, erwartet er auch von diesem nur das Beste. Hierauf begründete der Reichstagsabgeordnete sein Mißtrauen gegen die übrigen Minister. Bei Apponyi kritisiert er dessen Erlaß gegen die rumänischen Lehrerpreparanden; bei Mezöffy dessen Affaire mit den in „Bilag“ erschienenen Angriffen; bei Agron die Ueber schreitung seines eigenen Erlasses über die Sperre stunde, sowie die Ausweisung der Fremden, wodurch wir den Haß der Oesterreicher und Deutschen auf uns geladen haben. Das größte Mißtrauen empfindet Herr Dr. Jakabffy natürlich gegen den Wahlrechtsminister, dessen Wahlrechtsentwurf den radikalen Abgeordneten aus der engsten Gesellschaft Tisha's noch immer nicht befriedigt. Wir zitieren die Antwort Bazsonyi's, welche derselbe Herrn Dr. Jakabffy auf seine berühmte Parlamentsrede erteilte: „Was die Sozialdemokraten befriedigt, mit dem kann auch der radikale Jakabffy zufrieden sein!“ Diesmal ist es der Umstand, der Dr. Jakabffy mit Mißtrauen erfüllt, daß nach einer Erklärung Bazsonyi's, Siebenbürgen höchstens mit 4—5 Wahlbezirken vorgesehen ist in dem Entwurfe. Dies beweist, daß auch das Wahlrecht Bazsonyi's ein beschränktes ist. Auch jenen Erlaß unterzog Redner einer Kritik, wonach auch verurteilte Heereslieferanten auf freien Fuß gesetzt wurden. Die übrige Form der Begrüßung des neuen Regierungschefs und der Gesamtregierung würde er annehmen, wenn das Wort Vertrauen eliminiert würde. Alle übrigen Punkte wurden debattelos angenommen, darunter auch das Abschiedsschreiben des gewesenen Obergespans Dr. Joltan v. Medve. Es wurde der Kongregation zu beantragen beschlossen, das Bildnis Medve's in Del malen zu lassen und damit den Verhandlungssaal zu schmücken.

Eine städtische Generalversammlung! — So sieht so etwas aus? — Wir dachten, eine Repräsentantenitzung sehe anders aus! Ein großer Saal, in welchem alles würdevoll, dem Ernste angemessen geordnet und spiegelblank ist, in welchem die Entfendeten des Volkes sich einfinden, um an der Verhandlung der vom Stadt-magistrate gemachten Unterbreitungen und gestellten Anträgen teilzunehmen, mitzusprechen und dem Magistrat Weisungen zu erteilen, welche dieser mit größter Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit auszuführen, zu erledigen hat. In unserem Stadthaussaale sieht es aber ganz anders aus. Es herrscht dort nicht der Eindruck ersten Willens. Dies beweist schon die geschmacklose Ordnung der wackeligen Verhandlungstische, welche von grünen Tüchern notdürftig, mit tausend Falten und Höckern bedeckt sind. Links in der Ecke auf einem Schranke befindet sich weit hervor-stehend ein gewaltiger Schreibschiff, der jeden Moment herabzufallen droht. Einen besondern Geschmack verrät die Plazierung der großen Pendeluhr, welche gleich neben dem Eingange den Saal schmückt. Aber auch sonst zeigt unser Stadthausaal nicht das Bild eines Stadtparlaments, denn außer dem Magistrate ist kaum je-

mand, der an den Verhandlungen teilnimmt. Um halb 4 Uhr, zur Zeit, für welche die Sitzung anberaumt war, trafen wir noch den Amtsdienner, welchem die große Pflicht oblag, der ab-zuhaltenden Sitzung Glanz zu verleihen. Etwas nach der angeetzten Zeit traf Dr. Martin Rotenberg ein, hierauf Valerius Giurgiu, dann Sigmund Schiebler, Dr. Josef Fennes, Ludwig Kokay und Ludwig Frühwald. Mittlerweile wurde es dreiviertel und die Sitzung wurde in Anwesenheit von 6, sage sechs Stadt-repräsentanten eröffnet. Nachdem die Sitzung bereits im Gange war, trafen noch Dr. Nikolaus Joannovits, Dr. Ferdinand Fränkl Dr. Elemér Jakabffy und Tomas Fernbacher, ein, so daß an der Sitzung insgesamt neun Repräsentanten teilnahmen, von denen einige noch vor Sitzungsschluß den Verhandlungssaal verließen. Ueber den Verlauf der Verhandlung berichten wir in folgendem: Vor Eingang in die Tagesordnung berichtet der Bürgermeister, daß er den Minister Bela Földes, welcher in Lugos geboren ist, gelegentlich seiner Ernennung telegrafisch begrüßte, worauf der Minister ebenfalls auf telegrafischem Wege dankte. Weiters meldet der Vorsitzende, daß Dr. Oliver Göttevenyi Nagy als Obergespan unsere Stadt bezog. Hierauf wurde die Tagesordnung fast debattelos erledigt. Der durch Regierungserlaß den Beamten zu erteilende Vorschuß zur Lebensmittelbeschaffung im Gesamtbetrage von 25.996 Kr. diene zur Kenntnis. Zur Konvertierung schwedischer Darlehen werden bei der Ung. Hypothekbank-Kreditbank 600.000 Kronen aufgenommen. Drei Joch Ackerfeld, der Stadt gehörend, wurden an den Boldurer Einwohner Pavel Lupea um 2000 Kr. per Joch verkauft. Die Anmeldung des Wirtschaftssenators Fritz Pauck über die Verlegung der Amtslokalitäten des Wirtschaftsamtes wurde ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Der Obergespan in Karansebes. Obergespan kön. Rat Dr. Oliver Göttevenyi Nagy weilte am Mittwoch in Begleitung des Vizegespans Aurel v. Jffekey in Karansebes, wo er den dortigen Behörden und den Führern der Bürgerschaft Besuche abstattete und an einer Sitzung des Komitees zur Errichtung eines stönigin Elisabeth- und eines Heldendenkmals teilnahm. Der Obergespan wurde am Bahnhofe von einer Deputation mit Bürgermeister Ottav Bor-dan an der Spitze empfangen, hierauf nahm er an der ihm zu Ehren abgehaltenen außerordentlichen städt. Repräsentantenitzung teil, im Rahmen welcher Dr. Kornel Cornean eine warme Begrüßungsrede hielt, auf welche der Obergespan in herzlichen Worten antwortete, die Karansebeser Bevölkerung seiner Unterstützung versichernd, und ihre Geneigtheit erbitend. Nach Abstattung — während welcher der Obergespan dem Eruchen des Professorenkörpers des Staats-Obergymnasiums Folge leistend, zusagte, im Rahmen des durch das Professorenkorps in den Wintermonaten zu haltenden Vortragszyklus des freien Lyceums ebenfalls vorzutragen — war der Obergespan Gast des griech.-orient. Bischofs Dr. Miron Christea. Nachmittags hielt das Komitee zur Errichtung eines Denkmals für die den Heldentod gestorbenen Jüglinge des Obergymnasiums eine Sitzung, in welcher der Obergespan zum Ehrenpräses gewählt wurde. Eine Sitzung des Komitees zur Verewigung der Königin Elisabeth forderte den Obergespan und seine Gemahlin zur Uebernahme des Protektorats auf, was diese bereitwilligst zusagten. Beide Denkmäler sind bereits fertiggestellt und das Werk des Künstler Horvay. Der Obergespan ist mit dem Abendzuge in unsere Stadt zurückgekehrt.

Was ist mit der Volksküche? Vizegespan Aurel v. Jffekey hat bei der Ueber-gabe der Approvionierung der Bevölkerung unserer Stadt an die Approvionierungssektion erklärt, einen Betrag von ca 54.000 Kr., welcher aus den behörblichen Verkaufsstellen resultiert, der Stadt unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, daß mit diesem Gelde eine Volksküche errichtet werde. Dieses Angebot wurde von den damals anwesenden Vertretern der Arbeiterschaft freudig aufgenommen und auch wir haben diese Angelegenheit in einem Artikel ausführlich behandelt. Seitdem ist in dieser Angelegenheit aber nichts vor die Oeffentlichkeit gedrungen. Nun hat

1917
die Angele
nen, da d
hann Pa
Städte we
zurichten, d
sind. Dies
ster zu eru
eine auf d
Unterbreit
Eintritt de
Die
wie avist
sondern si
ben. Haur
Umstand
bensmittel
ten Preis
jetigen P
der Produ
aber düst
sofort mi
D
mals fin
angelangt
um Kr.
kauft wi
Armin G
kovits, S
gerstern
Leopold
Schwarz
röfhy. I
nicht ver
B
ny 8 fi
findlicher
19.000
A
riihen
leitung
hatte in
nach Te
die Ne
und um
hobener
Dmolb
fraudie
Der St
zu acht
durch
in alle
Preis
gegen
kaufst
in un
Stärk
Frit
derun
zu 76
rierte
beträ
per 1
offeri
per 5
refle
städt.
einza
Die
Weg
nach
und
Arb
der
strei
gen
Eid

die Angelegenheit dadurch an Aktualität gewonnen, da der Volksernährungsminister Graf Johann Hadik sich in einer Zuschrift an die Städte wendet und sie auffordert, Volksküchen einzurichten, die auch bürgerlichen Familien zugänglich sind. Dies veranlaßt uns, den Herr Bürgermeister zu ersuchen, der Approvisionierungskommission eine auf die Errichtung der Volksküche bezügliche Unterbreitung zu machen, damit dieselbe noch vor Eintritt des Winters durchberaten wird.

Die Milchrequirierung wird nicht — wie avisiert war — am 15. d. M. beginnen, sondern sie wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Hauptsächlich ist an dieser Verschiebung der Umstand schuld, daß das Ansuchen des städt. Lebensmittelamtes um Erhöhung des maximalisierten Preises noch nicht erledigt ist, da bei dem jetzigen Preise die Requirierung die Interessen der Produzenten gefährden würde. In kurzer Zeit aber dürfte die Bewilligung herablangten, worauf sofort mit der Requirierung begonnen wird.

Dänische Butter angelangt. Übermals sind 4 Meterzentner dänische Kochbutter angelangt, welche in Pakete zu 10 Dekagramm um Kr. 1.57 in folgenden Geschäften frei verkauft wird: Alexander Szarka, Kristof Kincz, Armin Szegö, Necht und Schwarz, Georg Rakovits, Alfred Fischl, Georg Haas, Josef Morgenstern, Alfred Bloch, Lazar G. Joanovits, Leopold Schönauer, Oktavia Barbu, Hermann Schwarz, David Schwarz' Söhne, Labislaus Kövösi. Mehr als 2 Stück darf an eine Familie nicht verkauft werden.

Besitzwechsel. Herr Sigmund Torosnyosi verkaufte sein in der Kinizsi-Palagasse befindliches Haus an Toni Dimitrie um 19.000 Kr.

Parteiversammlung der Südungarischen Unabhängigkeitspartei. Die Parteileitung der Südungarischen Unabhängigkeitspartei hatte in einer vertraulichen Konferenz beschlossen, nach Temesvar einen Parteitag einzuberufen, um die Neuorganisation der Partei vorzubereiten und um in der Angelegenheit der noch nicht behobenen Obergespannsstrafe energisch aufzutreten.

Ein treulofer Gemeindefassier. Der Dmolodovaer Gemeindefassier Peter Belu defraudierte aus der Gemeindefasse 875 Kronen. Der Karanseebeser kön. Gerichtshof verurteilte ihn zu acht Monate Kerker. Das Urteil wurde nun durch die Temesvarer kön. Tafel bestätigt.

Kriegsstäcker für Oktober bestimmt, ist in allen Spezereihandlungen erhältlich. Der Preis ist 5 Kr. per Kilogramm und wird nur gegen Anweisungen und Vorweisung der Einkaufslegitimation verabsfolgt.

Waschpulver und Stärke. Da sich in unserer Stadt großer Mangel an Seife und Stärke eingetreten ist, hat sich Magistratsrat Fritz Pauc an die Stadt- und Gemeindeförderungs A. G. gewendet, welche Waschpulver zu 76 Kr. per Mtz. und 6.82 Emballage offerierte. Der Verkaufspreis dieses Wäschemittels beträgt per Karton 96 Heller. Stärke wurde per 100 Karton, à ca 40 Gramm, mit 44 Kr. offeriert. Demnach kommt die Stärke mit 58 S. per Karton zum Verkauf. Wer auf diese Artikel reflektiert, möge seinen Bedarf noch heute im städt. Wirtschaftsamte anmelden und den Betrag einzahlen.

Die Einberufung der Untauglichen. Die Einberufung der Untauglichen erfolgt im Wege eines Befehls. Die Einrückenden werden nach erfolgter ärztlicher Untersuchung klassifiziert und festgestellt, ob sie für Kanalei oder andere Arbeiten verwendbar sind. Sie tragen Militärkleider und erhalten die Einjährig-Freiwilligen-Armstreifen. Alle Einrückenden werden einer achtstägigen Ausbildung unterzogen, müssen auch einen Eid ablegen, doch ist die Formel eine andere,

wie bei den zum Waffendienst einberufenen Soldaten. Die Disziplin ist aber militärisch. Befreiungen kann nur der Houvedminister erteilen. Ueber die einzuberufenden Untauglichen entscheiden die Verwaltungsbehörden. Wir erwarten daher, daß in erster Linie die Reihen unserer Kaffeehausbrüder gelistet, die ohnehin keine produktive Arbeit leisten, und nicht wieder Gewerbetreibende aus ihrer Werkstätte entzogen werden. Wir werden diesmal auf die Einberufung ein großes Augenmerk richten.

Königl. ungar. Staatswohltätigkeits-Lotterie. Auf Grund allerhöchster Anordnung veranlaßt die Budapest Lotto-Gesellschaft alle einin halbjahr eine Wohltätigkeits-Lotterie, deren reines Einkommen kulturellen und Wohltätigkeitsinteressen gewidmet wird. Die Budapest R. ungar. Lotto-Gesellschaft veranlaßt jetzt die XXXIII. Staatswohltätigkeits-Lotterie mit 475.000 Kr. baar Gewinnen. Der Haupttreffer ist 200.000 Kr. und noch 14884 Treffer von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 1000, 500 u. s. w., welche Gewinne baar ausbezahlt werden. Die Billigkeit, die große Gewinnchancen und der wohltätige Charakter der Lose veranlaßt uns unseren geehrten Lesern diese bestens zu empfehlen. Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 6. Dezember l. J. Lose sind zu haben bei der k. ungar. Lotto-Gesellschaft in Budapest (IX., Hauptzollamt), bei der k. k. General-Direktion der Staatslotterien in Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer- und Zollämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben zu bekommen. Die k. ungar. Lotto-Gesellschaft in Budapest sendet jedermann auf Verlangen den Spielplan gratis und portofrei ein. Ein Los kostet 4 Kronen.

Krieg und Friede. Vom Kriegsschauplatz kommend, sagen die meisten Soldaten, daß sie es nur einem zufälligen Glücke verdanken können, am Leben geblieben zu sein... So wie im Kriege, muß man auch im Frieden das „Glück“ jagen. Am 10. November beginnt die neue kön. ungar. staatl. Klassenlotterie und verspricht solch verlockende Gewinne, welche die Gewinner bereichern. Das Bankhaus Lanyi & Comp., Budapest, IV. Rignyter 3. (Kotild Palais) sendet an jedermann bereitwilligst Prospekt und Loseverzeichnis, damit sich jeder allein die ihm passenden Lose wählen könne. Schreiben Sie an diese verlässliche Firma noch heute eine Postkarte.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Vielsach erprobt

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korbbrand bei Harngrößen und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

XXXIII. königl. ungarische Staats-Wohltätigkeitslotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke. Diese Geldlotterie enthält **14885 Gewinne** im Gesamtbetrage von **475.000 Kronen**, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen im Barem.

Ferner:

1 Haupttreffer mit . . .	Kr. 30.000
1 " " " " " "	20.000
1 " " " " " "	10.000
1 " " " " " "	5.000
5 Treffer mit à "Kr. 1000	5.000
5 " " " " " "	2.500
10 " " " " " "	2.500
20 " " " " " "	4.000
40 " " " " " "	6.000
100 " " " " " "	10.000
200 " " " " " "	10.000
2500 " " " " " "	50.000
12000 " " " " " "	120.000
14885 Treffer	zusammen Kr. 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am **6. Dezember 1917.**

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ungar. Lotto-Gesellschaft-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der k. k. General-Direktion der Staatslotterien in Wien, außerdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ungar. Lotto-Gesellschaft-Direktion.

Olympia-műsor.

Október 15—16., hétfő-kedd:

Amerikai film:

Ifjúkor.

Három lap egy milliomos fíu naplójából.

(A főszerepben: Jack Pickford.)

Október 17—18., szerda-csütörtök:

A Becstelen.

Die Ehe der Louise Rohrbach.

Henny Porten, idei első filmje.

Október 21-én vasárnap:

M ó w e.

Egy elárultató leány keresetlik.

Weisz Jenő, (Boksáni utca).

Von **„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“** CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

30 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabrikanten

J. Modiano

Infolge Transferierung ist in
der Andreigasse Nr. 6 ein

neues Haus

bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Badezimmer, Speis,
Boden, Keller, kleinen Gar-
ten, 10 Jahre steuerfrei,
sowie andere Gegenstände

zu verkaufen.

Das ganze Haus ist mit elek-
trischer Beleuchtung versehen.

Nähere Auskünfte beim Eigentümer im Hause selbst.

Wer folgendes zu kaufen wünscht?

6, 10 und 36 Joch

Ackerfeld

weiter 500 Joch mit einem Wohn-
haus und Stallungen, ein Gut von
500 Joch, Musterwirtschaft mit pacht-
volle Viller und Nebenräumlichkeiten,
eine Minute von der Bahn, ein gut
ingerichtetes

Modistengeschäft

ist wegen Familienangelegenheiten zu
verkaufen. Mehrere Wohnhäuser (Zins-
häuser) parterre und stockhoch, sowohl
in Lugos, Facsád und Resiczabánya.

1-11 Joch Weingarten

nahe zu der Stadt soll sich wenden
an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6—7.
Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder
etwas kaufen will, wende sich ver-
trauensvoll an obige Firma.

Hühneraugen verursachen Schmerzen,

das allbekannte „RIA BALSAM“ beseitigt nach
3 tägigen Gebrauch gründlich und schmerzlos Hühner-
augen, so auch spurlos Hornhaut und Warzen, Tau-
fende von Danfschriften bezeugen die Vorzüglichkeit die-
ses Mittels Preis mit Garantiebrief 1.75 per Ziegel
3 Ziegel 4.50, 6 Ziegel 7.50

Füsse-, Hände- und Armhöhle-Schweiss

verschwindet durch dem Gebrauch des
berühmte „ITA“ Streupulver und
erlöst sie von dieser unangenehmen
Stankheit. Preis per Ziegel 1.75
3 Ziegel 4.50. Versandt Täglich. Zu beziehen aus-
schließlich beim Erzeuger: Dr. Kemény Miklós
Kassa, Postfach 12/p.



Hausverkauf.

Das in sehr gutem Zustande be-
findliche Haus in der Buziafer-
Gasse Nr. 50, mit mehreren
Wohnungen und leerem Bau-
grund (artesischer Brunnen), ist
aus freier Hand

zu verkaufen. 1—3

Näheres beim
Eigentümer Josef Pfenning
Herrenkleider-Geschäft, Lugos.

Im Warenhaue

Fenyő

Temesvár-Stadt
Mereygasse Nr.12.

Die neuesten Plüsch-
und Stoffmäntel, Ko-
stüme, Kleider, Blou-
sen, Backfisch- und
Kinderkleider und
Jacken, Fellwaren in
grosser Auswahl

Eigene grosse Werkstätte.

Ein Haus

für Gasthaus, Greislerei und
Bäckerei ist zu verkaufen
oder zu vermieten.

Näheres in der Administration d. Blattes.

XXXVIII. Lotterie. VI. Klasse.

Ziehung der VI. Klasse:
vom 12. September bis 10. Oktober.

In den während dieser Zeit täg-
lich stattfindenden Ziehungen

gewinnen 33.000 Stück Lose
K 10.555.000.—.

Die Gewinne zu Kronen

600.000.— 400.000.— 200.000.— 100.000.—
80.000.— 60.000.— 50.000.— 2c. werden in
dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die III. Klasse:
1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/8 80.—, 1/16 160.— K.

Die Kommerzialbank A.-G.

in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in
Verkehr und werden Postaufträge spesen-
frei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung
des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur
Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa
der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Rikkancsokat

elsőrendü napilapok terjesz-
tésére fix fizetéssel felvesz

a „Gutenberg“ papirkereskedése.

„Gutenberg“ Buchdruckerei (Anton Kuvondex), Lugos.

Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek,
az elemi-, polgári- és felső leányiskolák
valamennyi tantárgyából.

Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előké-
szítése. Francia- és német nyelvtanítás,
Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellán-
festés, fémdomborítás és faégetés.

Elsőrendü tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július
hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellen-
őrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet Juhay Antal tanítóképző-
intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3

Jeder sein eigener Reparateur!



Meine „Lumar“ Hand-Nähmaschine näht Stepp-
stiche wie mit Nähmaschine. Grösste Erfin-
dung um Feder, zerissenes Schuhwerk, Geshirre,
Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Filz,
Fahradmäntel, Säcke, Leinwand und alle
anderen starken Stoffe selbst flicken zu kön-
nen. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohl-
tat für Handwerker, Landwirte und Soldaten.
Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruk-
tion, kinderleichte Handhabung. Garantie für
Brauchbarkeit. Uebertrifft alle Konkurrenz-
fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis

der kompletten Nähmaschine mit Zwirn, 4 verschiedenen Na-
deln und Gebrauchsanweisung K. 4.—, 2 Stück K.
7.50, 3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Versand
bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto
extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef
Velz in Troppau 114, Olmützerstrasse 10. Wieder-
verkäufer gesucht.

Gebrauchte Möbel und Kleider.

Beehre mich dem geehrten Publikum von
Lugos und Umgebung die höfll. Anzeige zu ma-
chen, daß ich gebrauchte

Herren- und Damenkleider Schuhe und Möbel

zu den heutigen Verhältnissen entsprechenden höch-
sten Preisen kaufe.

Hochachtungsvoll

Rosenbaum Moses, Tröbler
Temesváregasse, Illathes Haus.

„AZ EST“ kiadóhivatala

tisztelettel értesíti Lugos tisztelt olvasó-
közönségét, hogy

„AZ EST“

árusítását

INÁNDY ELEMÉR

urnak (Lugos hídfő) adta át aki lelkiismeret-
esen gondoskodni fog arról, hogy bárki
kivánságára már az esti órákban vagy
pedig a korra reggeli órákban

„AZ EST“

sürgősen és pontosan kézbesítve legyen
A közönség eddig kitüntető páriolását
kéri ezentul is

„AZ EST“ kiadóhivatala.